

Die Generation des Rokudaime Hokage 1 - Chuunin-Auswahlprüfungen

Die nächste Generation!

Von Flower-chan

Kapitel 11: Das große Finale

Aiko nickte und sah zur Seite.

"Die Prüfungen fangen bald an. Du solltest... dich vorbereiten."

Ai hob die Brauen. Hörte er da etwas wie Sorge in Aikos Stimme? Schließlich nickte er und ging.

Aiko ließ sich wieder auf die Parkbank fallen.

Inzwischen glaubte sie, Shukaku hatte etwas wie Sensibilität entwickelt, denn er hielt sich zurück.

~Ey. Du. Kleine.~

Aiko fuhr zusammen.

~Seit wann redest du mit mir?~ fragte sie verwirrt, diesmal war sie schlau genug, ihre Frage nur zu denken.

~Wenn du willst, kannst du dich 'ne Stunde hinlegen. Ich mach nichts, versprochen.~

Aiko zögerte. In Shukakus geisterhafter Stimme war kein Funken Lüge zu hören.

~Ich kann dir nicht trauen.~ warf sie ein.

~Wenn du das nicht könntest, hätte ich dich vor drei Jahren schon töten können.~

Aiko verzog das Gesicht. Ja, er hatte Recht. Bei der Versiegelung hatte sie gespürt, dass er sie verschonte.

~Warum?~

~Tja, du hast Potenzial, Kleine.~

~Mein Vater wohl nicht, oder wie?~

~Doch. Aber die zwölf Jahre in Akatsukis Fuinstatue haben mich ein bisschen zum Nachdenken gebracht.~

~Sag mal, steht das Angebot nur für jetzt?~ fragte Aiko.

~Ha? was meinst du?~

~Ich muss zu den Prüfungen.~

~Ah ja.~

Shukaku zog sich wieder aus Aikos Bewusstsein zurück.

Sie ging los, zur Arena, in der die Kämpfe stattfinden würden.

Dort wartete Kaori bereits auf die Prüflinge, denn sie war gemeinsam mit Aiko für sie Sicherheit zuständig.

Als diese an ihr vorbeiging, erschrak Kaori. Sie sah fürchterlich aus.

Aiko stand in den vorderen Rängen, Ai hinter ihr.

Er wollte sie eigentlich noch kurz sprechen, ehe er seinen Kampf antrat, aber so, wie sie aussah, ließ er das lieber.

Merkwürdigerweise sah er Tränen auf Aikos Wangen.

Ino stand derweil unten in der Arena.

"Die ersten Kämpfer, Hawasaki Ai und Uchiha Akari, bitte in die Arena. Und die Schiedsrichterassistenten, Uchiha Kaori und Hawasaki Aiko, bitte zu mir."

Akari sah kein Stück nervös aus, allerdings fehlte auch der übliche Spott in ihren Augen.

Ai dagegen zitterte wie Espenlaub. Er hatte Akaris Kampf gegen Yuriko noch deutlich in Erinnerung, auch wenn seitdem ein ganzer Monat vergangen war.

"Kaori, du bist Assistentin, ich gebe das Signal. Du und Aiko, ihr seid ausschließlich für die Sicherheit zuständig!" wies Ino sie streng in die Schranken.

"Fangt an."

Kaum war das Signal gekommen, war Akari weg.

"Hä?" machte Ai.

~Kawarimi no Jutsu, was?~ meldete sich Shukaku, der durch Aikos Augen den Kampf mit ansah.

~Shunshin.~ korrigierte Aiko.

Akari tauchte hinter Ai auf und wollte ihn mithilfe eines Schlages in die Kniekehlen dazu zwingen, sich hinzuknien.

Allerdings wich Ai aus und konterte mit Fuuton-Reppusho.

Akari wurde von dem daraus resultierenden Windstoß gegen die Wand geschleudert.

"Katon-Hosenka"

Ai musste plötzlich rennen, denn etliche Phönixflammen umtosten den Kampfplatz.

~Weich aus, Kleine!~ brüllte Shukaku und schützte Aiko mit sand vor dem Feuerball, der auf sie zuschoss.

"Aus dem Weg, gottverdammte!" beschwerte sich Akari

Aiko grübelte derweil, wieso der ach so verhasste Dämon sie beschützte und munter mit ihr schwatzte.

"Fuuton-Daitoppa" Ai griff abermals an, doch Akari wich aus.

Sie hatte sich an den oberen Rand der Wand festgekrallt, war so nah an an den Zuschauern, dass sie ihr ohne Mühe am Zopf hätten ziehen können.
Sie warf ein explosives Kunai, um Ai in dieselbe Haltung zu bringen.
Und das schaffte sie, denn Ai war nicht sonderlich gut darin, Strategien zu durchschauen.
Sie sprangen gleichzeitig ab, mit Kunais in den Händen und wollten ihren jeweiligen Gegenspieler treffen.

Einige rote und blonde Haare rieselten zu Boden.

"Ai!" rief Aiko besorgt.

~Krieg dich ein, sie hat ihn nur gestreift.~ beruhigte Shukaku sie.

Und er hatte Recht. An Akari Kunai war zwar Blut, aber sie hatte ihm nur einen kleinen Kratzer beigebracht.

"Hey, Blondchen! Komm mal da oben runter, oder hast du Schiss?" fragte er Akari, die nach dem Angriff wieder ihre alte Position am oberen Rand eingenommen hatte.

Nicht mit Akari! Sie war wie eine Explosion - laut, gefährlich und unberechenbar.

"Katon-Haisekisho" sie spuckte eine Rauchwolke aus, in die sie eine Papierbombe warf.

Das Ausmaß der Detonation war unglaublich.

Durch die Konstruktion der Halle, wurde die meiste Energie nach oben abgeleitet, aber für alle, die in der Arena standen, sah es übel aus.

Alle vier wurde an die nächste Wand geworfen und von kleinen Partikeln gebrannt.
Ai, auf den die Attacke abgezielt hatte, erwischte es am schlimmsten.

Neben Ino und Kaori war eine Sandkugel.

Aus dem Inneren hörte man zwei Stimmen.

"Du kannst mich jetzt wieder rauslassen."

"Oh, okay."

Der Sand löste seine feste Struktur und fiel auf den Boden.

Zum Vorschein kam eine halb zu Shukaku transformierte Aiko.

"Es wäre auch nett, wenn du dich wieder verkrümelnd würdest, ich seh aus wie ein Volltrottel." meinte ihre linke, menschliche Hälfte.

"Ja ja. Ich war dabei." motzte die Shukaku-Hälfte und der Sand, aus dem sie bestand, zog sich zurück.

"Was war denn das?" fragte Ino entsetzt.

Aiko kämmte sich mit den Fingern den Sand aus dem Haar.

~Gings vielleicht noch auffälliger?~ beschwerte sie sich bei ihrem Untermieter.

~Hättest du lieber von der Explosion getroffen werden wollen?~ kam es giftig zurück.

Aiko seufzte und schaute nach oben, auf den Kage-Rang, wo Vici, Gaara und Naruto das Geschehen beobachteten.

~Mein Vater schaut, als hätte ich im grade erzählt, dass ich ein Hamster bin.~

Shukaku zog es vor, dazu zu schweigen.

Ai stand derweil mit Mühe wieder auf.

Er hatte keine Chance!

Akari war derweil wieder unten und verpasste ihm einen Kinnhaken, dass er mehrere Meter flog.

Ai landete auf dem Boden und blieb flach auf dem Rücken liegen.

Akari stand vor ihm und keuchte. Sie hustete kleine Rauchwölkchen aus, von ihrem Jutsu eben.

Ai wachte langsam wieder auf.

"Du bist gut." stellte er fest.

Ai setzte sich auf.

"Gut gemacht, Blondie." sagte er, doch Akari verzog keine Miene.

"Gibst du auf, oder willst du noch ein paar?" fragte sie kühl.

"Ich geb auf. Kein Wunder, dass du die stärkste deines Jahrgangs bist. Du hast gewonnen."